

Expedition in den Kuhstall

So lebt die Kuh von heute

Kühe geben Milch – das weiß jedes Kind. Aber wissen Kinder auch, wo und wie unsere Milchproduzenten heutzutage leben? Oft haben sie falsche Vorstellungen von der Milchviehhaltung: Wie im Kinderbuch stellen sie sich ein paar Kühe auf der grünen Wiese, angebunden im kleinen Stall oder gar lilafarbig wie in der Werbung vor. Dieser Unterrichtsbaustein blickt mit den Kindern hinter die Tore eines modernen Kuhstalls.

Sachinformation:

Modernes Kuhleben

Damit eine Kuh gesund bleibt und Milch geben kann, muss sie sich im Stall wohlfühlen und richtig gepflegt werden. Seit den 70er-Jahren werden zunehmend Boxenlaufställe gebaut, die den Milchkühen einer Herde viel Platz bieten, sich frei zu bewegen. Die verschiedenen Bereiche für Liegen, Fressen und Melken können sie über Laufgänge erreichen. So wählen sie selbst, wonach ihnen der Sinn steht, und leben ihr artiegenes Verhalten aus.



Moderner Kuhstall von außen

Auch für den Landwirt sind die modernen Ställe vorteilhaft: Die Arbeiten im Kuhstall wie Füttern, Misten, Einstreuen und Melken waren früher körperlich anstrengend. Heutzutage sind die meisten Tätigkeiten rund um die Betreuung und Pflege der Tiere mechanisiert, optimiert und damit erheblich erleichtert. Das spart außerdem Zeit und Geld.

Auf zum Futtertisch

Der Landwirt fährt zweimal täglich mit dem Futterwagen am sogenannten Futtertisch vorbei und füllt diesen mit Grundfutter aus Heu, Mais- und Grassilage auf. Hier hat jede Kuh einen Platz und frisst so viel sie möchte. Dieses Futter stammt meist von betriebseigenen Acker- und Grünlandflächen. Als „Dessert“ erhalten die Kühe zusätzlich mineralstoff- und energiereiches Kraftfutter aus dem Futterautomaten. Der Automat dosiert die Kraftfuttermenge für jede Kuh individuell passend zur Milchleistung. Ein Sender am Hals der Kuh über-

Lernziele und Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die verschiedenen Bereiche in einem Kuhstall und deren Bedeutung im Tagesablauf einer Kuh;
- benennen die verschiedenen Bedürfnisse einer Milchkuh und vergleichen diese mit ihren eigenen;
- ordnen die verschiedenen Lebensabschnitte einer Milchkuh in die richtige Reihenfolge;
- nutzen ihre erworbenen Kenntnisse über die moderne Milchviehhaltung bei einem Hofbesuch.

Fach: Sachkunde zu den Themen Nutztiere und Arbeitsstätten

mittelt dem Futterautomaten dazu die nötigen Daten.

Pro Tag frisst eine Kuh mit einer Leistung von 30 Litern Milch etwa 20 Kilogramm Grassilage, 15 Kilogramm Maissilage und acht Kilogramm Kraftfutter. Sie trinkt zudem täglich etwa 80 bis 120 Liter Wasser an automatischen Tränkeinrichtungen.



Kühe am Futtertisch

Vom Liegen und Kauen

Zum Wiederkäuen und Ruhen bevorzugen Kühe einen weichen, trockenen und sauberen Liegeplatz. Fünf bis acht Stunden täglich verbringen Kühe mit dem Wiederkäuen des Futters. Jede Kuh hat dazu eine eigene Box, die von der Lauffläche getrennt ist und mit Gummimatratten oder Einstreu aus frischem Stroh oder Sägemehl ausgestattet ist. Der weiche Untergrund schont die Knochen beim Aufstehen und Hinlegen der Kühe.

An der Milchabgabe

Eine Kuh gibt zweimal täglich Milch. In modernen Ställen kommt nicht der Melker zum Tier, sondern das Tier zum Melker. Dieser steht in der sogenannten Melkgrube tiefer als die Kühe, sodass er die Euter leicht erreicht. Meist befinden sich die Melkstände nicht im Stall, sondern in einem angrenzenden Raum. Bei großen Tierherden werden mehr und mehr sogenannte Melkkarusselle eingesetzt. Nach einer Runde auf dem Karussell sind die Kühe fertig gemolken. Eine sehr moderne Variante des Melkens sind „Melkroboter“: Sie melken die Kühe vollautomatisch, ohne dass der Melker das Melkzeug von Hand am Euter anbringen muss. Die Tiere wählen dabei den Zeitpunkt des Melkens selbst aus.



In der Melkgrube

Ein Stall zum Wohlfühlen

Die Laufgänge zeichnen sich durch einen trittsicheren und klauenschonenden Boden aus. Durch kleine Spalten im Boden können Kot und Urin in einen Sammelkanal hindurchrutschen. So bleibt es im Stall immer recht sauber und die Tiere verschmutzen nicht.

Zur Haut- und Körperpflege scheuern sich die Kühe gerne an Kratzbürsten, die umgedrehten Besen ähneln.

Auch das Klima im Kuhstall muss stimmen, denn Luft und Licht sind wichtig für die Gesundheit und Leistung der Tiere. Die Kuhherde erzeugt viel Wärme, die im Sommer schnell abgeführt und im Winter zur Stallwärmung gehalten werden soll. Zu große Hitze beeinträchtigt die Milchleistung der Kühe. Durch ungünstige Zugluft können die Kühe dagegen leichter erkranken. Grundsätzlich sollte die Stalltemperatur für Milchkühe



An der Kratzbürste scheuern sich die Kühe.

zwischen null bis 20 Grad Celsius liegen. Die Bauweise moderner Ställe bietet ein optimales „Kuh-Klima“.

Kindheit und Jugend einer Milchkuh

Eine Kuh muss kalben, damit sie Milch geben kann. Die trächtigen Kühe leben die letzten acht Wochen vor der Geburt zusammen in einem separaten Stallbereich. Sie sind trockengestellt, d.h. sie werden nicht mehr gemolken. Kurz vor der Geburt ihres Kalbes kommt die Kuh alleine in die Abkalbebox. Es entspricht ihrem natürlichen Verhalten, sich für die Geburt von der Herde abzusondern.

Nach rund neun Monaten kommt das etwa 40 Kilogramm schwere Kalb zur Welt. Anfangs bleibt es einige Stunden bei der Mutterkuh, denn es ist auf ihre „Biestmilch“ angewiesen. Diese erste Muttermilch versorgt das Neugeborene mit wichtigen Nährstoffen und Abwehrstoffen, die es für eine gesunde Entwicklung benötigt.

Dann kehrt die Kuh zur Herde zurück und das Kalb lebt die ersten Wochen außerhalb des eigentlichen Stalls in einer wind- und wettergeschützten Einzelhütte, dem Kälberglu. Mehrmals täglich wird es über Nuckelflaschen getränkt. Später frisst es außerdem Heu.

Ältere Kälber wachsen zusammen in Gruppen auf und können miteinander spielen. Mit zunehmendem Alter fressen sie immer mehr frisches Futter. Zudem stehen ihnen Wasser und Milch zur Verfügung. Mit sechs bis acht Monaten nennt man weibliche Rinder Färsen. Diese sind schon geschlechtsreif, können aber noch keine Milch geben, da sie noch nicht gekalbt ha-

ben. Sie leben als „Jungviehgruppe“ zusammen in einem Stallbereich. Zwischen dem ersten und zweiten Lebensjahr werden sie das erste Mal besamt und somit trächtig. Nach der Geburt leben sie dann mit den anderen Milchkühen im Laufstall.

Methodisch-didaktische Anregungen:

Die zwei bebilderten Arbeitsblätter bringen einen Hauch Bauernhof ins Klassenzimmer. Idealerweise bereiten sich die Kinder mit den beiden Arbeitsblättern auf den Besuch eines Milchviehbetriebs vor. Bei dem Unterrichtsgang können sich die Kinder dann aktiv mit der Milchviehhaltung beschäftigen. Als Einstieg in der Schule können im Gesprächskreis die Fragen „Woher kommt die Milch?“, „Wie stellt ihr euch den Tag einer Milchkuh vor?“ oder „War schon mal jemand von euch in einem Kuhstall?“ dienen.

In dem Brief der Kuh Lotte an die Kinder (Arbeitsblatt 1) erzählt sie ihnen einiges über die moderne Milchviehhaltung. Nach dem Lesen des Textes können die Kinder Lotte einen Brief zurückschreiben und ihr Fragen zum Leben im Stall stellen. Besonders schön ist es für die Kinder, wenn ihnen der Landwirt diese Fragen bei dem Hofbesuch als „Vertretung“ für Lotte beantwortet.

Auf Arbeitsblatt 2 verfolgen die Kinder Lottes Weg vom Kalb zur Milchkuh. So erhalten die Kinder ein gutes Basiswissen über die moderne Milchviehhaltung und haben schon eine gute Vorstellung, was sie auf dem Hof erwartet.

Der Besuch eines Milchviehbetriebs ist für die Kinder ein tolles Erlebnis. Das zuvor Gelernte wird vor Ort zugleich veranschaulicht und vertieft, sodass die Inhalte erst wirklich „begriffen“ und zum Leben erweckt werden. Kenntnisse im Bereich der Lebensmittelerzeugung sind die Voraussetzung für ein bewusstes und gezieltes Verbraucherverhalten beim Kauf von Lebensmitteln. Der Besuch sollte zusammen mit dem Landwirt geplant und in der Schule nachbereitet werden. Dabei helfen die Literatur- und Linktipps weiter.

Links und Literaturempfehlungen:

- ➔ Informationen und weiterführende Links zum Besuch eines Bauernhofs finden Sie unter www.lernenaufdembauernhof.de
- ➔ i.m.a Poster „Die Kuh“ zum Bestellen oder Download unter www.ima-agrar.de
- ➔ „Expedition in den Kuhstall“, ein Lernzirkel zum Thema „Milch“ – Ein Leitfaden für Landwirtinnen und Landwirte zum kostenlosen Download unter www.lernenaufdembauernhof.de
- ➔ Poster „Moderne Rinderhaltung“, zum Bestellen unter www.fnl.de/services
- ➔ Den Kuhalltag rund um die Uhr per Webcam mitverfolgen unter www.kuhstall-tv.de
- ➔ Eine virtuelle Kuhstallbesichtigung unter www.bauernhof.net/kuehe/kuhstall/index.html

Ein Tag im Leben von Lotte

Hallo liebe Kinder,

mein Name ist Lotte. Ich bin eine Milchkuh und lebe zusammen mit den anderen Kühen der Herde in einem modernen Laufstall. Hier haben wir genug Platz für Bewegung, frische Luft und viel Licht. Ich fühle mich „kuhwohl“.

Morgens stehe ich immer sehr früh auf. Als erstes gehe ich dann in den Melkstand. Der Melker legt das Melkgeschirr an meinem Euter an und ich werde automatisch gemolken. Jeden Tag gebe ich etwa 20 Liter Milch.

Danach gehe ich zum Futtertisch, der mit Heu, Silage und anderen Leckereien gefüllt ist. Davon kann ich den ganzen Tag so viel fressen, wie ich möchte. Außerdem hole ich mir am Kraftfutterautomaten noch eine zusätzliche Futterration ab. Die gibt mir viel Kraft, damit ich gute Milch geben kann. In der Tränke steht immer frisches Wasser bereit. In 30 Sekunden kann ich zehn Liter davon trinken.

Den Rest des Vormittags, den Mittag und auch den Nachmittag habe ich frei und kann machen, was ich möchte: Dann bewege mich gerne ein wenig im Laufbereich, fresse zwischendurch immer wieder am Futtertisch und ruhe mich im Liegebereich aus. Fünf bis acht Stunden verbringe ich jeden Tag im Liegen mit Wiederkäuen.

Abends stehe ich wieder im Melkstand und gebe Milch, bevor ich mich nachts im weichen Liegebereich ausruhe.

„Kuhle“ Grüße aus dem Stall

Eure Lotte

PS: Möchtet ihr noch mehr über mich und mein Leben im Stall wissen? Schreibt mir doch einfach einen Brief mit Fragen zurück.



Lotte's Lebenslauf

Hier siehst du Bilder aus Lottes Leben. Kannst du sie in die richtige Reihenfolge bringen?
Interessantes über Lotte erfährst du in den kurzen Texten daneben.



Bild ____

Später wuchs Lotte zusammen mit den anderen Kälbern auf. Mit denen hat sie viel gespielt und herumgetollt.

Hier steht Lotte vor ihrem eigenen Kälberglu. Darin wohnte sie einige Wochen und war gut vor Wind und Wetter geschützt.



Bild ____



Bild ____

Das ist Lotte kurz nach ihrer Geburt zusammen mit ihrer Mutter in der Abkalbebox. Anfangs brauchte sie noch die Milch von ihrer Mutter.

Heute ist Lotte eine Milchkuh, die mit den anderen Kühen im Laufstall lebt und zweimal täglich gemolken wird.



Bild ____